



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 99/2011 Kiel, 30. September 2011

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Gigaliner

Entscheidung erst *nach* Detailuntersuchung durchführen!

Die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, sagte in der gestrigen Sitzung der Ratsversammlung in der Debatte zu TOP 10.8 und 10.8.1 „Gigaliner“:

„Hintergrund der vorliegenden Anträge ist eine Geschäftliche Mitteilung der Verwaltung aus dem letzten Bauausschuss, über die wir vor einer Woche ausführlich gesprochen haben.

In der GM geht es um eine Einschätzung des zuständigen Tiefbauamtes, ob die für den sogenannten Feldversuch Lang-Lkw des Bundesverkehrsministers in Aussicht genommenen Strecken in Kiel für die Durchführung dieses Feldversuches geeignet sind. Es handelt sich insgesamt um fünf Routen, die von der Autobahn durch Kiel führen (1 bis 3) und die Route Benzstraße, Wehdenweg zur B 404 und zur Autobahn nach Rendsburg.

Zu allen fünf Routen heißt es in der Stellungnahme sehr deutlich, dass unsere Straßen und Brücken im Hinblick auf Befahrbarkeit, Verkehrssicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs in keinem 1a-Zustand sind. Es gibt eine ganze Reihe von Bedenken und Einschränkungen, die dort geäußert werden und die wir ernst nehmen.

Gleichzeitig werden aber auch zu jeder einzelnen Route detaillierte Fragen aufgeworfen und diese jeweils folgendermaßen beantwortet:

Route 1 – „Die Auswirkungen des höheren Gesamtgewichts und der besonderen Brückenbelastung (Überflieger Barkauer Kreuz) aufgrund der anderen Achsenabstände der Lang-Lkw wird noch zu prüfen sein.....Sorge bereiten eher mögliche unglückliche Reaktionen der anderen Verkehrsteilnehmer auf der B 76.“

Route 2 – „Im Detail sind die baulichen Gegebenheiten im Tonberg,.....auf Eignung mit den Fahrradien der Lang-Lkw zu überprüfen..... Feldversuch durchführen, um Die Auswirkungen ... auf die städtische Infrastruktur beurteilen zu können.“

Route 3 – „Eine Überprüfung der (Schwanensee)Brücke für die Lastfälle mit Lang-Lkw ist vor Streckenfreigabe zwingend durchzuführen.“
„Unterführung Schwentinebrücke bis zum Heikendorfer Weg wird als problematische angesehen und bedarf einer Detailüberprüfung.“

Routen 4 und 5 – „es muss eine detaillierte Überprüfung des Straßenzuges auf seine Eignung für Lang-Lkw durchgeführt werden“.

Also bestehen nach ganz klarer Aussage der Verwaltung viele Gefahren und mögliche Risiken, wenn Gegaliner auf unseren Straßen fahren würden, aber genauso eindeutig ist die Aussage, dass auch unsere Verwaltung nicht mit Sicherheit sagen kann, dass unsere Straßen und Brücken für den Feldversuch vollkommen ungeeignet sind und wir daher lieber von vornherein auf dessen Durchführung in Kiel verzichten sollten. Es fehlen ganz einfach belastbare Zahlen!

Also ist aus unserer Sicht der einzig naheliegende Schritt, die entsprechenden Untersuchungen und Detailuntersuchungen durchzuführen und dann eine Entscheidung für oder gegen die Teilnahme am Feldversuch zu treffen. Wir finden es grundlegend falsch, ein konkretes Projekt einfach von vornherein abzulehnen, so wie es die Kooperation tut.

Die Argumentation von Rot-Grün kann uns auch nicht so richtig überzeugen. Idee der Lang-Lkw ist es doch, durch größere Fahrzeuge mit mehr Stauraum weniger Lkw auf die Straße zu schicken als bisher, weniger Kraftstoff zu verbrauchen und weniger Abgase und Lärm zu produzieren.

So wie die geografische Lage Kiels ist, liegt unser Hafen zwar am Bahnhof und auf beiden Seiten der Förde, die Autobahn endet mitten in der Stadt und die Bundesstraßen führen mitten durch sie hindurch zu den Häfen. Da kann auch der Ausbau der Schiene für den Gütertransport oder die SRB nicht viel helfen, solange unsere Verkehrsinfrastruktur so ist wie sie ist.

Daher trifft der Alternativantrag der CDU genau unsere Vorstellungen, Ihr Antrag, meine Damen und Herren von der Kooperation, kommt viel zu früh!“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer